

Volkswirtschaftliche Indikatoren - Österreich

	Q2 24		Q3 24		Q4 24
Veränderung des realen BIP zum Vorquartal	-0,04%		-0,12%		-
HVPI zum Vorjahr	3,0%		1,8%		2,1%
EZB Leitzinssatz Einlagen	3,75%		3,50%		3,00%
Arbeitslosenquote (AMS)	6,2%		6,5%		8,2%

INDIKATOREN

Im dritten Quartal zeigt das reale BIP im Vergleich zum Vorquartal – mit -0,12% – eine kleine Veränderung. Die Verbraucherpreise im HVPI stiegen im Q4 2024 um etwa 2,1% im Vergleich zum Vorjahr. Diese Entwicklung ermöglicht eine weitere Lockerung der restriktiven Geldpolitik der EZB – der Leitzinssatz der Einlagenfazilität wurde in zwei Schritten auf 3,00% gesenkt.

MARKT AKTUELL

Im gesamten Jahr 2024 belief sich das Transaktionsvolumen durch einige großvolumige Deals auf etwa 2,8 Milliarden Euro, konnte jedoch das Vorjahresniveau von 3,1 Mrd. nicht erreichen. Besonders signifikante Bürotransaktionen haben dazu geführt, dass Office – wie im Vorjahr – den größten Anteil unter den Assetklassen ausmacht. Der Anteil der Assetklasse Hotel hat 2024 zugelegt.

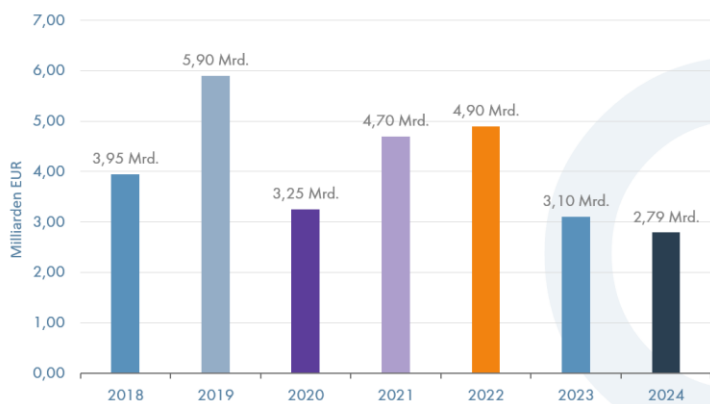
AUSBLICK

Für das kommende Jahr werden stabile Spitzenrenditen erwartet. In mäßigen Lagen & bei geringer Objektqualität sind weitere Anpassungen realistisch. Aufgrund des bestehenden Verkaufsdrucks werden im kommenden Jahr, in Bezug auf das Transaktionsvolumen, optimistische Zahlen prognostiziert.

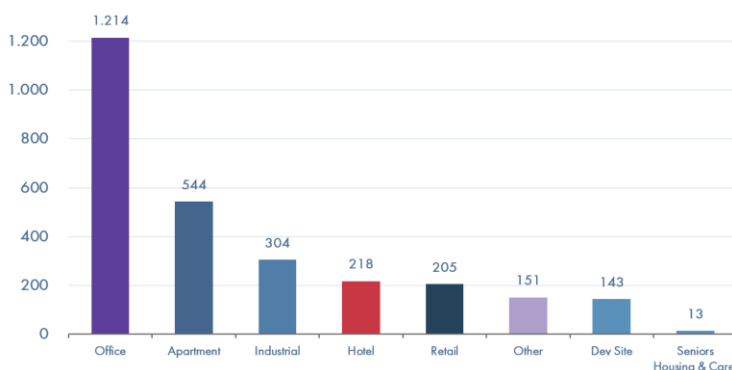
Der Fokus bleibt auf den Assetklassen (Core) Büro, Wohnen, Hotel und Logistik. Die Nachfrage nach hochwertigen Immobilienangeboten bleibt stabil. Bei Neubauten ist jedoch die Problematik abgerissener Pipelines präsent. Hohe Bau- und Finanzierungskosten verhindern bei aktuellem Mietniveau Neubauprojekte.

Im vergangenen Jahr waren Family Offices, Privatstiftungen und Asset Manager mit Spezialmandaten, wie z.B. Pensionsfonds & Industrielle, als Käufer besonders stark vertreten. Das unsichere Umfeld lässt Immobilieninvestments für eigenkapitalstarke Investoren weiterhin attraktiv erscheinen.

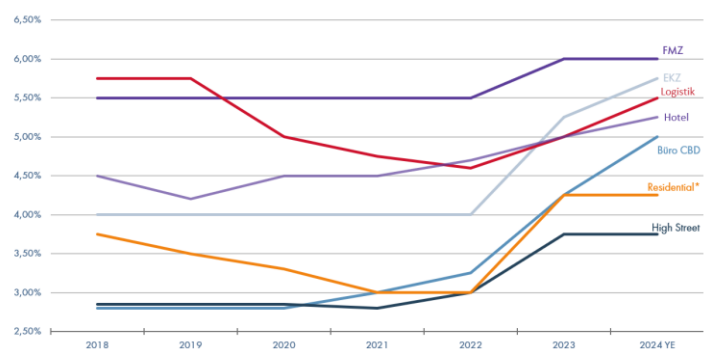
Transaktionsvolumen - Österreich



Transaktionsvolumen nach Assetklasse in Mio.



Spitzenrenditen nach Assetklassen - Wien



Quelle: ÖRAG Research, Statistik Austria, OENB, AMS

Wir (ÖRAG) möchten Sie höflichst darauf hinweisen, dass die obigen Angaben nach bestem Wissen und Gewissen von uns (ÖRAG) zusammengestellt wurden, einen unverbindlichen Charakter haben und auf aktuellen Marktgegebenheiten basieren. Änderungen und Irrtümer werden jedoch ausdrücklich vorbehalten. Sämtliche Informationen und Daten sind vertraulich zu behandeln und sind nicht für Dritte bestimmt, eine Weitergabe an Dritte ist daher untersagt.

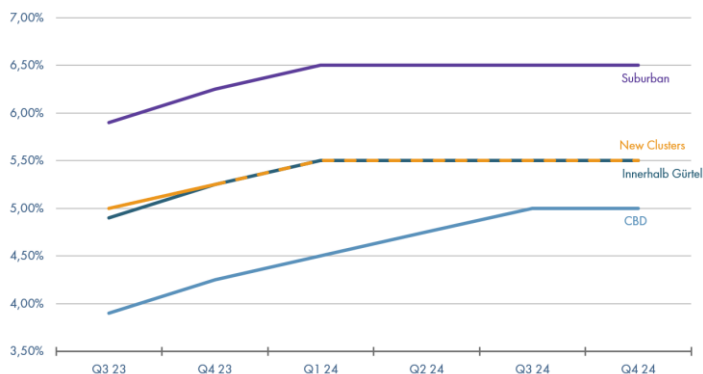
Submarkt-Analyse - Wien

Submarkname	Aktive Gesamtfläche in m²	Aktive Objekte Gesamtfläche in m²; Klasse A	Aktive Objekte Gesamtfläche in m²; Klasse B	Leerstandsrate in %	Vermietungsleistung gesamt Q4/24
Innere Bezirke –CBD	2.033.976	646.821	1.267.851	2,62%	21.388
Donaucity	547.736	125.110	405.768	4,31%	1.175
Prater/Lassallestraße	777.163	351.964	373.404	5,46%	4.453
Erdberg – St. Marx (Osten)	719.370	478.494	214.626	3,91%	970
Hauptbahnhof	550.660	421.225	102.435	3,26%	267
Wienerberg (Süden)	540.086	337.295	175.669	4,01%	3.121
Norden	468.092	291.023	134.014	3,17%	5.810
Westen	297.632	78.100	150.540	1,65%	877
Airportcity Vienna	103.064	71.741	31.323	8,12%	834
Gesamt	6.037.779	2.801.773	2.855.630	3,56%	38.895

Spitzenmieten - Österreich

Stadt	Submarkt	Q3 2023	Q4 2023	Q1 2024	Q2 2024	Q3 2024	Q4 2024
Wien	CBD	27,00 €	27,50 €	27,60 €	27,60 €	27,60 €	27,60 €
Wien	Innerhalb des Gürtels	18,00 €	19,00 €	19,00 €	19,50 €	19,50 €	19,50 €
Wien	Suburban	13,00 €	14,00 €	14,00 €	14,00 €	14,00 €	14,00 €
Wien	New Clusters	20,50 €	21,50 €	21,50 €	21,50 €	21,50 €	21,50 €
Graz		13,50 €	14,00 €	14,00 €	14,50 €	15,00 €	15,00 €
Linz		14,00 €	14,50 €	15,00 €	15,00 €	16,00 €	16,00 €
Salzburg		14,00 €	14,50 €	14,50 €	14,50 €	15,00 €	15,00 €
Innsbruck		15,00 €	15,50 €	16,00 €	16,00 €	16,50 €	16,50 €

Spitzenrenditen Büro Cluster - Wien



Quelle ÖRAG Research, VRF

Wir (ÖRAG) möchten Sie höflichst darauf hinweisen, dass die obigen Angaben nach bestem Wissen und Gewissen von uns (ÖRAG) zusammengestellt wurden, einen unverbindlichen Charakter haben und auf aktuellen Marktgegebenheiten basieren. Änderungen und Irrtümer werden jedoch ausdrücklich vorbehalten. Sämtliche Informationen und Daten sind vertraulich zu behandeln und sind nicht für Dritte bestimmt, eine Weitergabe an Dritte ist daher untersagt.

SUBMÄRKTE

Im Q4 2024 wurden 38.895 m² an Vermietungsleistung an modernen (VRF) Objekten erfasst. Besonders CBD erfreute sich großer Beliebtheit. Im gesamten Jahr 2024 waren es - mit rund 145.000 m² - etwa gleich viel wie im Vergleichszeitraum des Vorjahres, in dem es ca. 144.700 m² waren. 2025 wird ein ähnliches Niveau erwartet. Die stabile Vermietungsleistung ist auf die wirtschaftliche Unsicherheit und Flächenknappheit zurückzuführen.

SPITZENRENDITEN

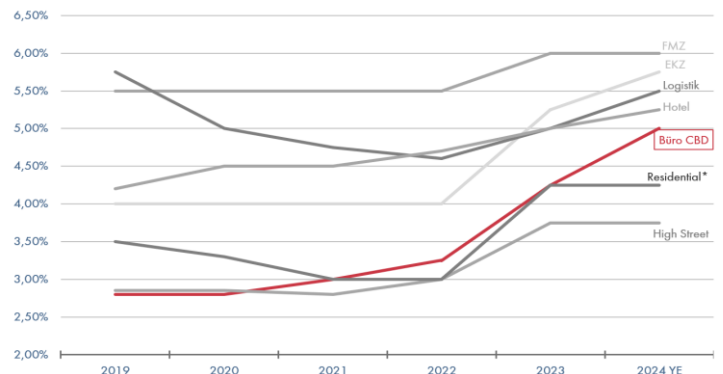
Aufgrund des aktuellen Marktumfeldes (Zinsen, Baukosten) verzögern sich viele Projektentwicklungen und es gibt wenige Projekte in Bau. In Folge ist die Leerstandsquote niedrig. Große zusammenhängende Flächen sind rar. Eine Erholung wird prognostiziert. Die Fertigstellungen werden 2025 leicht zunehmen.

Die Spitzenrenditen liegen aktuell in Top-Lagen zwischen 5,00 – 5,50 %, diese steigen jedoch rasant bei Abnahme von Lage- und Objektqualität. Das Interesse nach Core Produkten ist von eigenkapitalstarken Investoren weiterhin deutlich zu spüren.

SPITZENMIETEN

Generell hat Österreich ein stabiles Niveau der Spitzenmieten. Mit Blick auf andere europäische Städte und die niedrige Fertigstellungsrate haben die Spitzenmieten das Potenzial, sich nach oben zu bewegen. Die Nachfrage konzentriert sich auf hochwertige Büroflächen in guten Lagen – der Wettbewerb spitzt sich zu was Herausforderungen für Mieter darstellt. Mieten im Erstbezug in Top-Lagen mit guter Ausstattung und ESG-Kriterien sind gestiegen. Es bleibt abzuwarten, wie der Markt darauf reagiert. Es sind weiterhin Untermietflächen am Markt verfügbar.

Spitzenrenditen nach Assetklassen - Wien





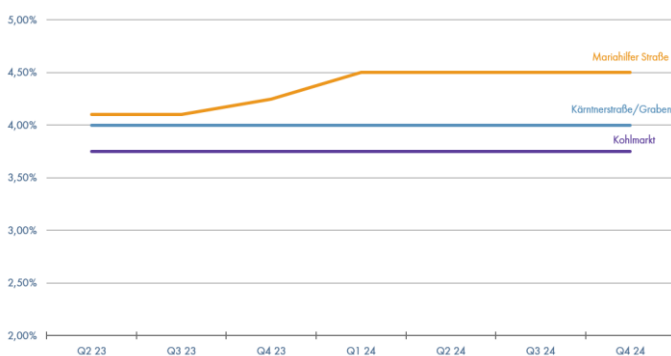
Spitzenmieten - Österreich

Stadt	Submarkt	Q3 2023	Q4 2023	Q1 2024	Q2 2024	Q3 2024	Q4 2024
Wien	Kärntnerstraße/Graben	340,00 €	340,00 €	340,00 €	340,00 €	400,00 €	400,00 €
Wien	Mariahilfer Straße	145,00 €	145,00 €	145,00 €	150,00 €	150,00 €	150,00 €
Wien	Kohlmarkt	430,00 €	430,00 €	430,00 €	430,00 €	450,00 €	450,00 €
Graz	Herrengasse	115,00 €	115,00 €	115,00 €	115,00 €	115,00 €	115,00 €
Linz	Landstraße	120,00 €	120,00 €	120,00 €	120,00 €	120,00 €	120,00 €
Salzburg	Getreidegasse	125,00 €	125,00 €	125,00 €	125,00 €	125,00 €	125,00 €
Innsbruck	Maria Theresienstraße	110,00 €	110,00 €	110,00 €	110,00 €	110,00 €	110,00 €

Spitzenrenditen - Österreich

Stadt	Submarkt	Q3 2023	Q4 2023	Q1 2024	Q2 2024	Q3 2024	Q4 2024
Wien	Kärntnerstraße/Graben	4,00%	4,00%	4,00%	4,00%	4,00%	4,00%
Wien	Mariahilfer Straße	4,10%	4,25%	4,50%	4,50%	4,50%	4,50%
Wien	Kohlmarkt	3,75%	3,75%	3,75%	3,75%	3,75%	3,75%
Graz	Herrengasse	4,75%	4,75%	4,75%	4,75%	4,75%	4,75%
Linz	Landstraße	4,80%	4,80%	4,80%	4,80%	4,80%	4,80%
Salzburg	Getreidegasse	5,00%	5,00%	5,00%	5,00%	5,00%	5,00%
Innsbruck	Maria Theresienstraße	5,00%	5,00%	5,00%	5,00%	5,00%	5,00%

High Street Renditen - Wien



Quelle ÖRAG Research, VRF

Wir (ÖRAG) möchten Sie höflichst darauf hinweisen, dass die obigen Angaben nach bestem Wissen und Gewissen von uns (ÖRAG) zusammengestellt wurden, einen unverbindlichen Charakter haben und auf aktuellen Marktgegebenheiten basieren. Änderungen und Irrtümer werden jedoch ausdrücklich vorbehalten. Sämtliche Informationen und Daten sind vertraulich zu behandeln und sind nicht für Dritte bestimmt, eine Weitergabe an Dritte ist daher untersagt.

FREQUENZEN

Nach einer ersten Erholungsphase im Tourismus wird Wien wieder als beliebtes Reiseziel entdeckt. Auch die ÖsterreicherInnen selbst sind wieder mehr unterwegs und die Frequenzen auf den High Streets befinden sich nun auf dem Niveau von 2019, teilweise saisonal darüber. Bezirkseinkaufsstraßen gewinnen ebenfalls wieder an Attraktivität für die Einheimischen.

NEUVERMIETUNGEN

Retailer fokussieren sich bei der Anmietung von Flächen primär auf Top-Lagen, weswegen Konkurrenzdruck und Preissteigerungen dort besonders zunehmen. B- und C-Lagen stehen daher weiter unter Druck und müssen oftmals alternativen Nutzungen zugeführt werden. Zu bemerken ist eine erhöhte Vorsicht und längere Prüfung der Retailer bei der Auswahl ihrer Flächen, die auch mit einer Verkleinerung bestehender Handelsflächen zusammenhängt.

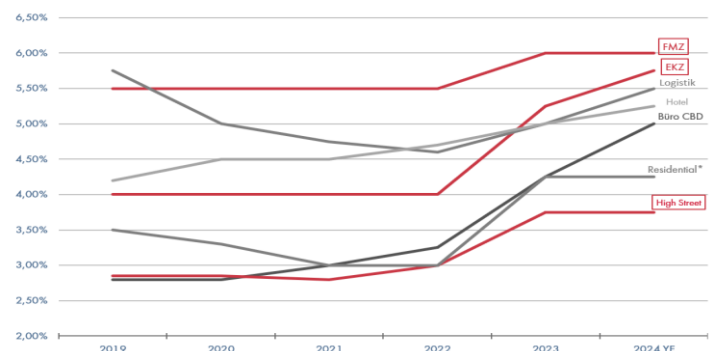
INCENTIVES

Langzeitmietverträge oder Verlängerungen von Bestandsmietern erfordern ein Umdenken auf Vermieterseite. Sonderkündigungsrechte nach 3-5 Jahren, Schwellenwerte und Caps zur Anpassung von Indexierungen, erhöhte Mietfreistellungen, Staffelmieten und Baukostenzuschüsse werden künftig immer relevanter.

BESTLAGEN

Die Märkte für High-Street Retail sind in Wien sehr komprimiert und beschränken sich primär auf das „Goldene U“ sowie die Mariahilfer Straße. Nennenswerte Einkaufsmöglichkeiten finden sich davon abgesehen primär auf den Bezirkseinkaufsstraßen. Das Interesse der meisten Retailer wandert allgemein weiter Richtung High-Street, wo nicht nur Flächenmangel herrscht sondern auch diverse Verschiebungen stattfanden. Die Preisniveaus sind daher stabil und steigen teilweise weiter an.

Spitzenrenditen nach Assetklassen - Wien



Submarkt-Analyse - Wien & Umgebung

Submarktname	Objekte Gesamtfläche in m²	Logistik Objekte Gesamtfläche in m²	Produktion / Industrie Objekte Gesamtfläche in m²	Flächenumsatz gesamt H2 2024
Wien Nord	795.184	314.021	481.163	5.380
Wien Ost	707.612	282.982	424.630	0
Wien Süd	1.098.004	520.063	577.941	4.862
Wien West	44.823	21.823	23.000	0
Wien Umland Nord	1.243.683	441.060	802.623	0
Wien Umland Ost	956.256	795.256	161.000	22.213
Wien Umland Süd	1.266.135	815.928	450.207	7.547
Eisenstadt	206.100	100.100	106.000	0
Wiener Neustadt und Baden	1.576.208	389.408	1.186.800	0
St. Pölten	368.900	304.900	64.000	0
Gesamt	8.262.905	3.985.541	4.277.364	40.002

AKTUELLE MARKTSITUATION

Der Logistik- und Industriebestand in und um Wien beläuft sich aktuell auf rund 8,26 Mio. m². Im zweiten Halbjahr 2024 gab es einen Flächenumsatz von 40.002 m². Der Gesamtumsatz 2024 beträgt somit 117.300 m² laut dem VRF.

Betrachtet man den Flächenumsatz nach dem Anteil Logistik- bzw. Industrieflächen, so entfallen aktuell rund 48,2% auf Logistikflächen und 51,8 % auf Produktions- und Industrieflächen.

AUSBLICK

Der Mangel an dringend benötigten Flächen hat vor und während der Pandemie viele der größten Industrie- und Logistikentwickler nach Österreich gezogen, was einen Bauboom auslöste. Projekte, die schon lange vor Fertigstellung vorvermietet werden, sind nur noch selten anzutreffen. Mittlerweile stehen spekulativ errichtete Flächen zur Verfügung, was zur Stabilisierung des Marktes beiträgt.

Österreich ist und bleibt ein wichtiger Dreh- und Angelpunkt in Europa und ist somit auch für die steigende Anfrage von Investoren aus dem Ausland interessant. Entwickler haben mittlerweile vermehrt das Thema Brownfield-Entwicklung in ihre Planungen aufgenommen.

Spitzenmieten - Österreich

Stadt	Submarkt	Q2 2023	Q3 2023	Q4 2023	Q1 2024	Q2 2024	Q3 2024	Q4 2024
Wien	Logistik	7,00€	7,00€	7,25€	8,00€	8,00€	8,00€	8,00€
Graz	Logistik	5,50€	5,50€	5,75€	6,50€	6,50€	7,00€	7,00€
Linz	Logistik	5,20€	5,20€	5,20€	6,20€	6,20€	7,20€	7,20€
Wien	Light Industrial	7,00€	7,00€	7,25€	8,00€	8,00€	9,00€	9,00€
Graz	Light Industrial	5,50€	5,50€	5,75€	6,50€	6,50€	7,00€	7,00€
Linz	Light Industrial	5,20€	5,20€	5,20€	6,20€	6,20€	8,00€	8,00€

AKTUELLE MIETPREISE

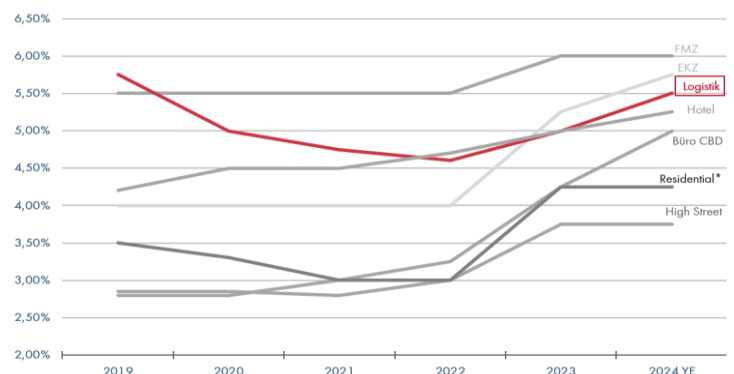
Die Nettomieten für Logistik- und Industrieimmobilien liegen zwischen EUR 7,00 und für Flächen im Neubauprojekt bis zu EUR 9,00 pro m² und Monat und sind stark von der Qualität und der Lage abhängig. Steigende Grundstücks- und Baukosten sowie steigende Finanzierungskosten im Zuge der Zinserhöhungen, führten zu einem Anstieg der Mieten.

Logistik Submärkte - Wien & Umgebung



Quelle ÖRAG Research, VRF

Spitzenrenditen nach Assetklassen - Wien



Wir (ÖRAG) möchten Sie höflichst darauf hinweisen, dass die obigen Angaben nach bestem Wissen und Gewissen von uns (ÖRAG) zusammengestellt wurden, einen unverbindlichen Charakter haben und auf aktuellen Marktgegebenheiten basieren. Änderungen und Irrtümer werden jedoch ausdrücklich vorbehalten. Sämtliche Informationen und Daten sind vertraulich zu behandeln und sind nicht für Dritte bestimmt, eine Weitergabe an Dritte ist daher untersagt.

Preisentwicklung im Vergleich zum Vorquartal

Bezirk	Tendenz gebrauchte Wohnungen	Tendenz Wohnungen Erstbezug	Bezirk	Tendenz gebrauchte Wohnungen	Tendenz Wohnungen Erstbezug
1., Innere Stadt	↔	↔	13., Hietzing	↔	↗
2., Leopoldstadt	↘	↗	14., Penzing	↔	↗
3., Landstraße	↘	↔	15., Rudolfsheim-Fünfhaus	↔	↔
4., Wieden	↔	↔	16., Ottakring	↔	↔
5., Margareten	↘	↔	17., Hernals	↘	↔
6., Mariahilf	↗	↘	18., Währing	↔	↔
7., Neubau	↗	↘	19., Döbling	↔	↘
8., Josefstadt	↗	↔	20., Brigittenau	↔	↘
9., Alsergrund	↔	↘	21., Floridsdorf	↗	↔
10., Favoriten	↔	↗	22., Donaustadt	↘	↔
11., Simmering	↔	↔	23., Liesing	↗	↔
12., Meidling	↗	↔			

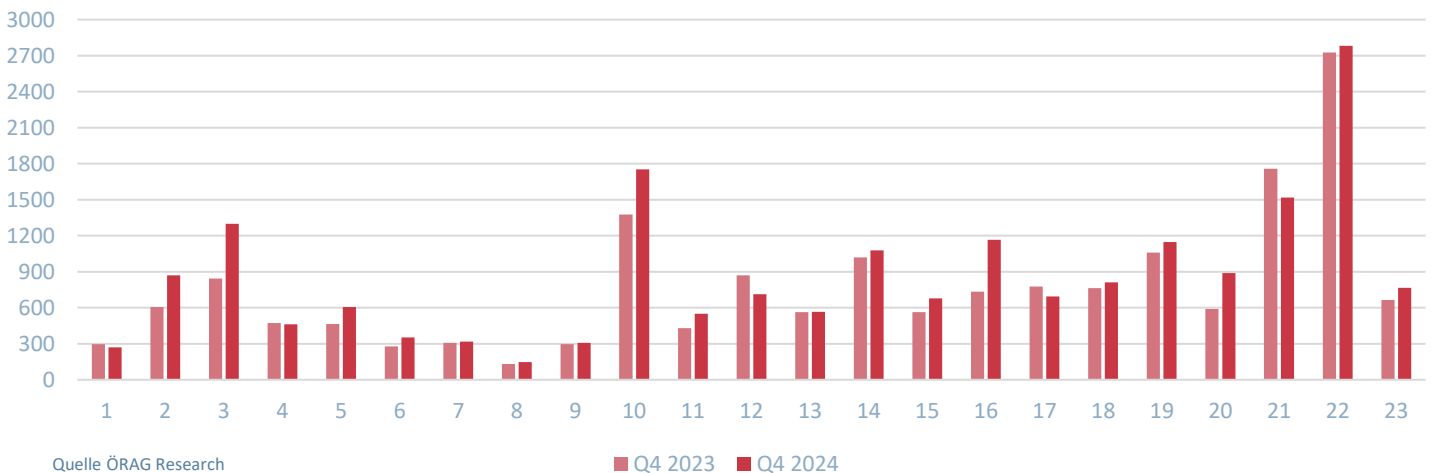
Im Durchschnitt erzielte m²-Preise Q4 2024 - Wien

Bezirk	Eigentum gebraucht		Erstbezug	
	Ø €/m ²	max. €/m ²	Ø €/m ²	max. €/m ²
1	13.500	22.700	19.700	25.700
2	4.700	5.900	8.500	10.300
3	4.800	6.100	7.700	9.200
4	5.500	6.300	7.800	9.000
5	4.300	5.600	7.400	8.600
6	5.700	7.200	7.300	8.900
7	6.400	6.700	7.500	10.500
8	4.400	7.000	n.a.	n.a.
9	5.800	7.400	7.600	8.900
10	3.500	4.900	5.800	7.100
11	3.200	4.000	5.200	5.600
12	4.100	5.800	6.200	7.300
13	4.500	7.300	8.500	10.300
14	4.300	6.700	7.200	8.700
15	4.100	5.400	6.000	7.500
16	4.500	5.800	6.400	7.800
17	4.300	5.400	6.600	7.700
18	5.300	5.900	8.400	9.800
19	5.500	8.100	8.700	10.000
20	3.800	4.800	6.200	7.300
21	3.900	4.900	5.800	7.400
22	4.700	5.200	6.000	8.200
23	4.900	5.400	5.900	7.400

Stand Jänner 2025 | Quelle: ImmoHub

Alle angegebenen Preise sind auf den €/m² Wohnnutzfläche bezogen. Ohne Dachgeschosswohnungen.

Anzahl der am Markt angebotenen Wohnungen - Wien



Stand Jänner 2025 | Quelle: IMABIS

LEICHTER TRANSAKTIONSANSTIEG

Der Eigentumsmarkt verbucht im Vergleich zum Vorjahr einen leichten Anstieg an Transaktionen. Am Sekundärmarkt ist ein Preisrückgang zu bemerken. Die Vermarktungsdauer führt weiterhin zu längeren Abwicklungszeiten sowie Servicierung der Kunden bis zum Kaufvertrag.

PRIVATE IMMOBILIENKÄUFE: BEFREIUNG VON GRUNDBUCH- UND PFANDEINTRAGUNGSGEBÜHR

Die Offensive der Regierung soll die Eigentumsquote ankurbeln. Ein Anreiz für Käufer seit 1. April 2024 soll die Entlastung beim Ankauf der 1. Wohnimmobilie unter bestimmten Voraussetzungen sein. Eine Erleichterung für den Kauf des Eigenheimes soll durch den Entfall der Grundbuchs- und Pfandeintragungsgebühr geschaffen werden.

EZB - LEITZINSSATZ

Im 4. Quartal 2024 lag der Leitzins der EZB (Hauptrefinanzierungssatz) bei 3,15 Prozent (mit Gültigkeit seit 18. Dezember 2024, davor bei 3,40 Prozent).

Am 30. Januar 2025 hat die EZB eine weitere Zinssenkung von 25 Basispunkten auf nun 2,90 Prozent bekannt geben.

RÜCKGANG NEUBAU - PROJEKTENTWICKLUNG

Der Mangel an verfügbaren günstigen Baugrundstücken und die zunehmenden Gestehungskosten haben den vormals jahrelangen Bauboom und die Realisierung von Neubauprojekten stark eingedämmt. Bauverzögerungen und Baustopps führten zu einer Verknappung am Wohnungsmarkt. Längerfristig ist mit einem reduzierten Neubauangebot zu rechnen.

Quelle ÖRAG Research

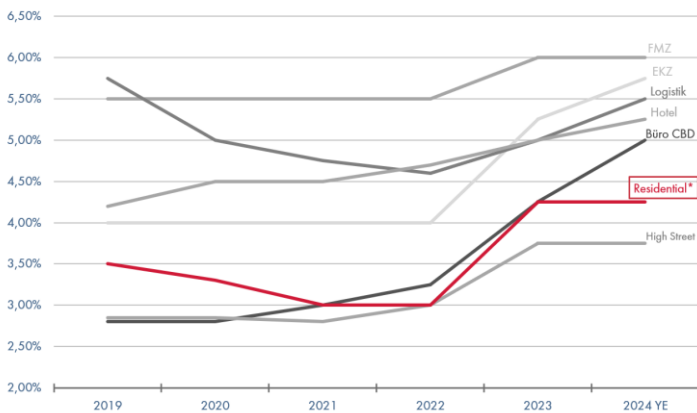
■ Q4 2023 ■ Q4 2024

Wir (ÖRAG) möchten Sie höflichst darauf hinweisen, dass die obigen Angaben nach bestem Wissen und Gewissen von uns (ÖRAG) zusammengestellt wurden, einen unverbindlichen Charakter haben und auf aktuellen Marktgegebenheiten basieren. Änderungen und Irrtümer werden jedoch ausdrücklich vorbehalten. Sämtliche Informationen und Daten sind vertraulich zu behandeln und sind nicht für Dritte bestimmt, eine Weitergabe an Dritte ist daher untersagt.

Mietpreisentwicklung im Vergleich zum Vorjahr

Bezirk	Tendenz Miete	Bezirk	Tendenz Miete
1., Innere Stadt	↗	13., Hietzing	↗
2., Leopoldstadt	→	14., Penzing	↗
3., Landstraße	↗	15., Rudolfsheim-Fünfhaus	↘
4., Wieden	↘	16., Ottakring	↗
5., Margareten	→	17., Hernals	→
6., Mariahilf	↗	18., Währing	↘
7., Neubau	↗	19., Döbling	↗
8., Josefstadt	↗	20., Brigittenau	↗
9., Alsergrund	↗	21., Floridsdorf	↗
10., Favoriten	↗	22., Donaustadt	↗
11., Simmering	→	23., Liesing	→
12., Meidling	↗		

Spitzenrenditen nach Assetklassen - Wien



MIETPREISENTWICKLUNG

In Wien steigen die Mietpreise weiterhin an, da das Wohnungsangebot zunehmend knapper wird und die Nachfrage ungebrochen wächst. Verzögerungen bei Neubauten sowie eine hohe Nachfrage nach Wohnraum führen dazu, dass die Verfügbarkeit von Wohnungen stark eingeschränkt ist.

Die aktuelle Marktsituation für Wohnraum in Wien ist von steigenden Mietpreisen und einem angespannten Verhältnis von Angebot und Nachfrage geprägt. Die Bauaktivitäten haben sich durch hohe Baukosten und steigende Finanzierungskosten verlangsamt, wodurch das Angebot an neuen Wohnungen hinter den Bedürfnissen der Bevölkerung zurückbleibt. Gleichzeitig steigt die Nachfrage nach Wohnraum weiter an, sowohl durch Bevölkerungswachstum als auch durch den Zuzug in die Stadt.

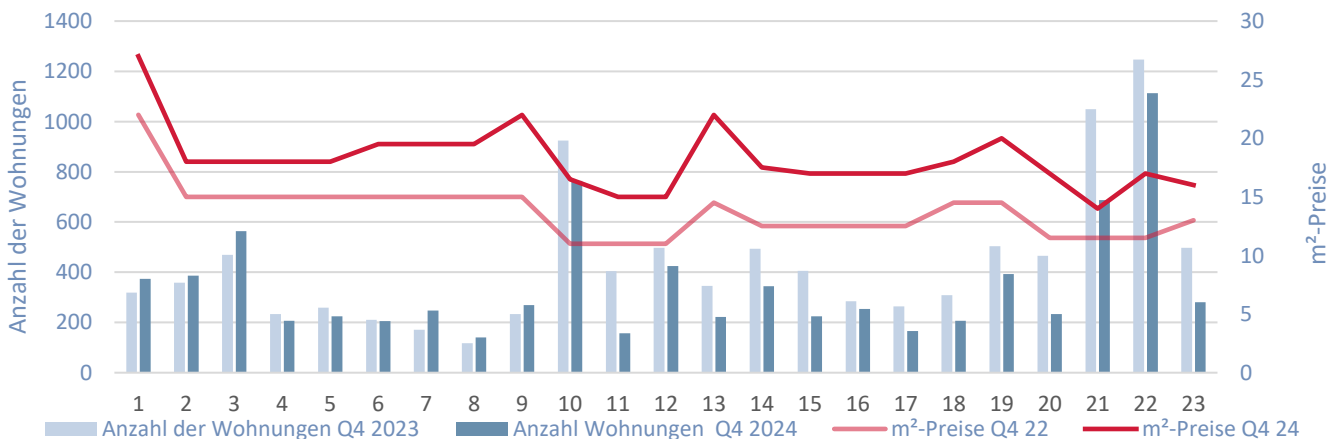
WOHNRAUMKNAPPHEIT

Die Knappheit an leistbarem Wohnraum führt zu einem weiteren Anstieg der Mieten, insbesondere im frei finanzierten Wohnungssegment. Steigende Lebenshaltungskosten verschärfen diese Situation zusätzlich. Diese Dynamik treibt die Mietpreise weiter nach oben und erschwert besonders die Suche nach leistbarem Wohnraum in der Stadt.

WOHNUNGSBESTAND WIEN

76% der Haushalte, welche einen Hauptwohnsitz in Wien gemeldet haben, zählen zur Miete. Insgesamt werden derzeit in etwa 969.000 Wohnung als Hauptwohnsitz bewohnt. Daraus resultieren ca. 189.000 Eigentumswohnungen bzw. Häuser. Die Mietwohnungen unterteilen sich unter anderem in Gemeindewohnungen, Genossenschaftswohnungen sowie freifinanzierte Gebäude. Letzterer Bereich umfasst in Summe etwa 413.000 Haushalte.

Anzahl aktueller Wohnungen am Markt in Relation zu den m²-Preisen für Erstbezüge - Wien



Quelle ÖRAG Research

Wir (ÖRAG) möchten Sie höflichst darauf hinweisen, dass die obigen Angaben nach bestem Wissen und Gewissen von uns (ÖRAG) zusammengestellt wurden, einen unverbindlichen Charakter haben und auf aktuellen Marktgegebenheiten basieren. Änderungen und Irrtümer werden jedoch ausdrücklich vorbehalten. Sämtliche Informationen und Daten sind vertraulich zu behandeln und sind nicht für Dritte bestimmt, eine Weitergabe an Dritte ist daher untersagt.